

MuM BIM Booster Geometrieprüfung

So prüft man BIM-Modelle schon beim Modellieren

Building Information Modeling (BIM) kann erst dann seine volle Stärke entfalten, wenn die digitalen Modelle den vereinbarten Qualitätsstandards entsprechen. Schon kleine Fehler, z.B. Rechtschreibfehler in den Parametern, können Auswertungen verfälschen und die Abstimmung der Projektpartner erschweren. Die BIM Booster Modellprüfung hilft, solche Fehler schon beim Modellieren zu vermeiden. Das erleichtert die Koordination, spart Zeit und verbessert die Modellqualität.

Innerhalb der Modellprüfung werden verschiedene Arten von Prüfregeln für Architektur und TGA zur Verfügung gestellt.

Die TOP-Funktionen

Parameterprüfung

Die Regel Parameterprüfung prüft Bauteile auf korrekte Parameterwerte.

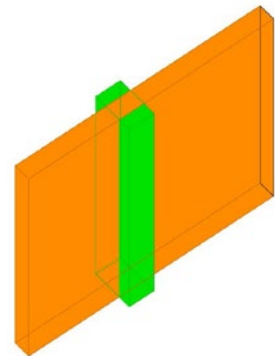
Diese können sein:

- In der Regel definierte Werte (z. B. Fest, beginnt mit, enthält)
- In der Regel vordefinierte Muster (z. B. T-XX.XX.XX oder X.XX)
- Werte aus genehmigten Listen (Wertetabellen)
- Abhängigkeiten zwischen Host und Bauteil

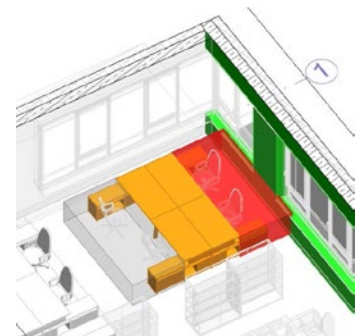
Geometrieprüfung

Das Modul der Modellprüfung wurde um die Geometrieprüfung ergänzt. Das bedeutet: Kollisionen zwischen Bauteilen werden jetzt schon beim Modellieren erkannt. Dabei geht die Software noch einen Schritt weiter: Die Nutzer können einstellen, welche Modellelemente für die Prüfung herangezogen werden sollen und ob auf harte oder virtuelle Kollisionen geprüft werden soll. Für harte Kollisionen werden Modellelemente auf Verschneidungen geprüft. Hierfür kann nach Wunsch ein Aufmaß, bzw. eine Toleranz berücksichtigt werden.

Für virtuelle Kollisionen kann der Nutzer bestimmen, auf welche[r] Seite(n) des Modellelements der Freiraum benötigt wird, und wie groß dieser sein soll. Während der Überprüfung testet das Tool, ob andere relevante Bauteile in das Modellelement oder dessen Freiraum hineinragen.



Harte Kollision



Virtuelle Kollision